

Anfahrt & Kontakt



Kulturwissenschaftliches
Institut Essen
Goethestraße 31
45128 Essen

- Wiederholen ist die Basis alles Ästhetischen, jedenfalls dann, wenn man Ästhetik als Differenzphänomen versteht. Wiederholungsstrukturen finden sich daher in Literatur und Medien auf allen nur denkbaren Strukturebenen. Das Symposium bietet Literatur-, Medien- und Theaterwissenschaftlern, Soziologen und Philosophen einen gemeinsamen Ort, um dem Phänomen ›Wiederholung‹ nachzugehen. Das soll geschehen, indem:
- eine erste Bestandsaufnahme der in Literatur- und Medienwissenschaft bereits vorhandenen Denkmolelle von ›Wiederholung‹ versucht wird (von der klassischen Rhetorik bis zur technischen Reproduzierbarkeit des Kunstwerks, von der strukturalen Poetik bis zur Frage nach internen und externen Wiederholungsstrukturen des Films, von Buchserien bis hin zu Wiederholungsstrukturen des Fernsehens wie Zeitlupe, Zeitschleife, Serialität, Redundanz und Computerspielen),
 - einzelne Medien, Texte, Genres und Formate vom Mittelalter bis heute genauer in den Blick genommen und die Operativität der in ihnen jeweils anzutreffenden Formen von Wiederholung auf so unterschiedlichen Ebenen wie Inhalt, Erzähl- oder Spielstruktur herausgearbeitet wird,
 - geprüft wird, ob Elemente und Strukturen von ›Wiederholung‹ als ein mögliches Bestimmungselement von Medialität dienen können.

Programm



ANKUNFT*ab 12.00***COME-IN** mit Kaffee*13.00–13.30***Rolf Parr / Jörg Wesche** (Duisburg-Essen):

Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema

STUDENTISCHE BEITRÄGE*13.30–15.30***Erster Block***16.00–18.00***Zweiter Block****ABENDVORTRAG***19.00–20.00***Carla Dauven-van Knippenberg** (Amsterdam):

Wiedergeholtes wiederholen. Gedanken zu Charlotte

Salomons Autobiographie »Leben? Oder Theater?«

DO. 24. 01. 2013**THEORETISCHE, ÄSTHETISCHE UND
POETOLOGISCHE ASPEKTE***09.00–09.45***Rolf Parr** (Duisburg-Essen): Konzepte von Wiederholen / Wiederholung in Medientheorien. Eine erste (unvollständige) Bestandsaufnahme*09.45–10.30***Michael Niehaus** (Dortmund): Anaphorisches Erzählen. Beispiel und Problemskizze einer Struktur doppelter Wiederholung*11.00–11.45***Johannes F. Lehmann** (Duisburg-Essen): Wiederholung als Argument. Zu einer Plausibilitätsfigur der Interpretation*11.45–12.30***Sorina Becheru** (Bochum): Wiederholte Selbstähnlichkeit. Die fraktale Geometrie der Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten*14.00–14.45***Jörg Wesche** (Duisburg-Essen): Wiederholung: und Vertheorie*14.45–15.30***Rabea Kohnen** (Bochum): Akkumulation und Überblendung – Zu seriellen Strategien des Erzählens im ›Herzog Herpin‹**WIEDERHOLUNG UND/ODER REMAKE,
FÄLSCHUNG, KOPIE, PLAGIAT***16.00–16.45***Nia Perivolaropoulou/Peter Ellenbruch** (Duisburg-Essen): Film-Remakes für Leinwand und Bildschirm – filmhistorische und medientheoretische Betrachtungen*16.45–17.30***Martin Doll** (Luxemburg): Gefälschte Exklusivität im Journalismus. Über das Paradox der Wiederholbarkeit von Augenzeugenschaft*17.30–18.15***Thomas Ernst** (Duisburg-Essen): Reproduktion oder Raubkopie? Intertext oder Plagiat? Zur Bewertung von (nicht-)identischen Wiederholungsstrukturen**GESCHICHTE UND WIEDERHOLUNG***09.00–09.45***Patrick Eiden-Offe** (Duisburg-Essen): Geschichte wiederholt sich. Typologie und Erzählung im 19. Jahrhundert*09.45–10.30***Ansgar Mohnkern** (Amsterdam): »irgendwo« – Wiederholung und Parodie bei Marx**WIEDERABDRUCK, SERIALITÄT, REDUN-
DANZ***11.00–11.45***Andreas Beck** (Bochum): Schon dagewesen – alles dagewesen? Ein unscheinbarer Wiederabdruck begeht politischen Hochverrat: Die Straßburger Eide in einer Straßburger Ausgabe von 1685*11.45–12.30***Markus Engels** (Duisburg-Essen): Schon wieder ist der Kaiser tot. Zur Narrativierung und Serialisierung simulativer Wiederholungen in Computerspielen*14.00–14.45***Lina Herz** (Bochum): Zwischen Gotteslob und Information. Der doppelte Kannibalismus in Hans Stadens Warhaftig Historia.*14.45–15.30***Matthias Thiele** (Dortmund): Redundanz, Reminiszenz und Rätsel – Bildwiederholungen in TV-Serien**WIEDERHOLUNG UND GEGENWARTS-
LITERATUR (I)***16.00–16.45***Peter Risthaus** (Bochum): Peter Handke: Die Wiederholung. Roman*16.45–17.30***Yvonne Delhey** (Nijmegen): Motive als Formen der Wiederholung. Das Beispiel der Wasserfrauen in Ingeborg Bachmanns »Undine geht«*17.30–18.15***Britta Bendieck** (Amsterdam): Reizende Wiederholung – Armando in den achtziger Jahren**SA. 26. 01. 2013****WIEDERHOLUNG UND GEGENWARTS-
LITERATUR (II)***09.00–09.45***Corinna Schlicht** (Duisburg-Essen): Wiederholen gegen die Sinnlosigkeit – Rituale der Selbstvergewisserung bei Thomas Bernhard*09.45–10.30***Anna Seidl** (Amsterdam): Geschichte zwischen Verhängnis und Hoffnung. Zur Metaphysik der Wiederholung in W.G. Sebalds Werk*11.00–11.45***Julia Bertschik** (Berlin/Bonn): Präsenz durch Wiederholung: René Pollesch*11.45–12.30***Elisabeth Neudörfl** (Folkwang-Hochschule Essen): Wiederholungsstrategien in einem fotografischen Künstlerbuch: E.D.S.A*12.30–13.30***Ausklang und Abreise**